

TE OGH 2006/3/30 8Ob42/06v

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.03.2006

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch die Vizepräsidentin des Obersten Gerichtshofes Hon. Prof. Dr. Langer als Vorsitzende sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Spenling, Dr. Kuras und Dr. Veith sowie die Hofrätin des Obersten Gerichtshofes Dr. Lovrek als weitere Richter in der Konkursache des Alexander Christian S***** , vertreten durch Dr. Peter Krassnig, Rechtsanwalt in Klagenfurt, wegen Weisung an den Masseverwalter Dr. Georg Pertl, 9020 Klagenfurt, Alter Platz 28, infolge außerordentlichen Revisionsrekurses des Gemeinschuldners gegen den Beschluss des Oberlandesgerichtes Graz als Rekursgericht vom 5. Jänner 2006, GZ 3 R 198/05w-119, mit dem der Rekurs des Gemeinschuldners gegen den Beschluss des Landesgerichtes Klagenfurt vom 30. November 2005, GZ 41 S 129/03y-113, zurückgewiesen wurde, den Beschluss

gefasst:

Spruch

Der außerordentliche Revisionsrekurs wird gemäß § 171 KO iVm § 526 Abs 2 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 528 Abs 1 ZPO zurückgewiesen (§ 528a iVm § 510 Abs 3 ZPO). Der außerordentliche Revisionsrekurs wird gemäß Paragraph 171, KO in Verbindung mit Paragraph 526, Absatz 2, ZPO mangels der Voraussetzungen des Paragraph 528, Absatz eins, ZPO zurückgewiesen (Paragraph 528 a, in Verbindung mit Paragraph 510, Absatz 3, ZPO).

Begründung:

Rechtliche Beurteilung

In seinem außerordentlichen Revisionsrekurs zieht der Gemeinschuldner die Qualifikation des Beschlusses des Erstgerichtes als bloße Weisung an den Masseverwalter im Sinne des § 84 KO im Ergebnis gar nicht in Zweifel ebensowenig die Zugehörigkeit der Pflichtteilsansprüche „zur Konkursmasse“ (vgl allerdings RIS-Justiz RS0003863 = 6 Ob 200/69 = SZ 42/130). Dass aber hinsichtlich der Entscheidung über eine bloße Weisung im Sinne des § 84 KO ein Rekursrecht ausscheidet, ergibt sich schon aus der klaren Regelung des § 84 Abs 3 letzter Satz KO (Hirtzenberger/Riel in Konecny/Schubert § 84 KO Rz 9; anders hinsichtlich der nach § 95 Abs 3 KO in Angelegenheiten der §§ 116, 117 KO gefassten Beschlüsse OGH RIS-Justiz RS0081665 mwN zuletzt etwa OGH 8 Ob 259/00x oder 3 Ob 52/01w). In seinem außerordentlichen Revisionsrekurs zieht der Gemeinschuldner die Qualifikation des Beschlusses des Erstgerichtes als bloße Weisung an den Masseverwalter im Sinne des Paragraph 84, KO im Ergebnis gar nicht in Zweifel ebensowenig die Zugehörigkeit der Pflichtteilsansprüche „zur Konkursmasse“ vergleiche allerdings RIS-Justiz RS0003863 = 6 Ob 200/69 = SZ 42/130). Dass aber hinsichtlich der Entscheidung über eine bloße Weisung im Sinne des Paragraph 84, KO ein Rekursrecht ausscheidet, ergibt sich schon aus der klaren Regelung des Paragraph 84, Absatz 3, letzter Satz KO (Hirtzenberger/Riel in Konecny/Schubert Paragraph 84, KO Rz 9; anders hinsichtlich der nach Paragraph 95, Absatz 3, KO in Angelegenheiten der Paragraphen 116,, 117 KO gefassten Beschlüsse OGH RIS-Justiz RS0081665 mwN zuletzt etwa OGH 8 Ob 259/00x oder 3 Ob 52/01w).

Im Wesentlichen erschöpfen sich die Ausführungen des Revisionsrekurses in der Frage der inhaltlichen Beurteilung der Rechtmäßigkeit des erstgerichtlichen Beschlusses, die zur Darstellung einer erheblichen Rechtsfrage hinsichtlich der Zurückweisung des Rekurses durch das Rekursgericht nicht geeignet sind.

Anmerkung

E80650 8Ob42.06v

Schlagworte

Kennung XPUBL Diese Entscheidung wurde veröffentlicht in ZIK 2007/45 S 30 - ZIK 2007,30 XPUBL END

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2006:0080OB00042.06V.0330.000

Dokumentnummer

JJT_20060330_OGH0002_0080OB00042_06V0000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at